

## **Ex-post-Bewertung**

**Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum  
Mecklenburg-Vorpommern 2007 bis 2013**

**Erhaltung ländlicher Kulturdenkmäler  
(ELER-Code 323g)**

**Birgit Fengler**

Braunschweig, September 2016

Dipl.-Ing. Birgit Fengler

Thünen-Institut für Ländliche Räume  
Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei  
Bundesallee 50  
38116 Braunschweig

Tel: 0531 596-5173

Fax: 0531 596-5599

E-Mail: [Birgit.Fengler@thuenen.de](mailto:Birgit.Fengler@thuenen.de)

# Ex-post-Bewertung EPLR M-V 2007 bis 2013

## Ergänzendes Material 7.15\_EM Kulturdenkmäler (ELER-Code 323g)

Birgit Fengler

Vom Thünen-Institut für Ländliche Räume



Im Auftrag des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern



Ministerium für Landwirtschaft,  
Umwelt und Verbraucherschutz

Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission

September 2016

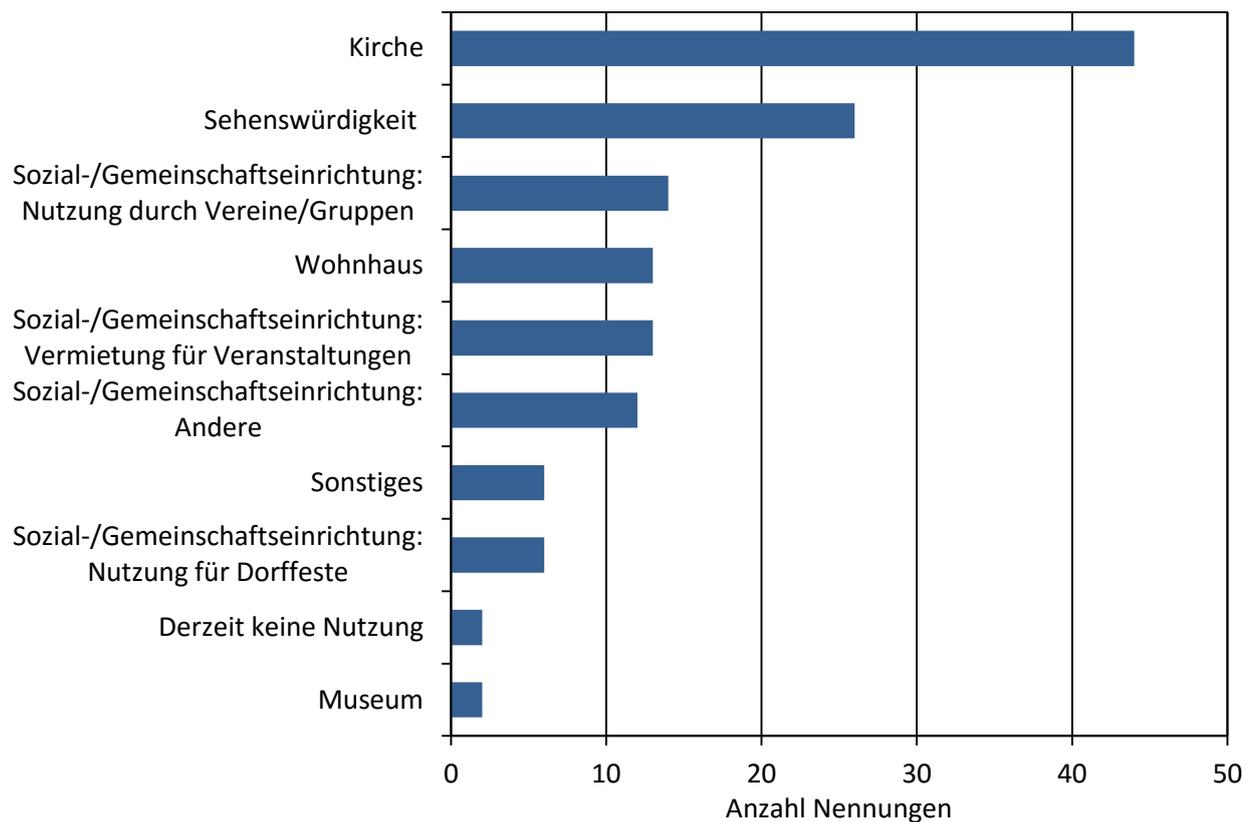




## Ergänzende Ergebnisse der schriftlichen Befragung von ZuwendungsempfängerInnen der Maßnahme 323g im Jahr 2012

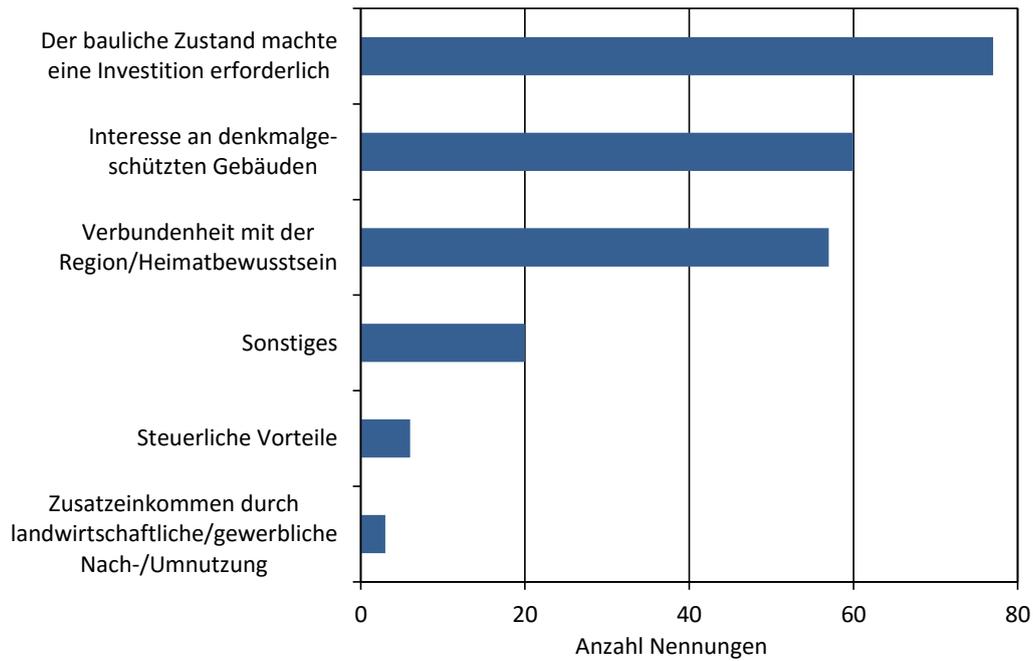
An dieser Stelle sind ausgewählte Ergebnisse der Zuwendungsempfängerbefragung dargestellt. Angehängt ist auch der entsprechende Fragebogen im Original.

**Abbildung 1:** Frage 2: Wie wird das geförderte Gebäude aktuell genutzt?



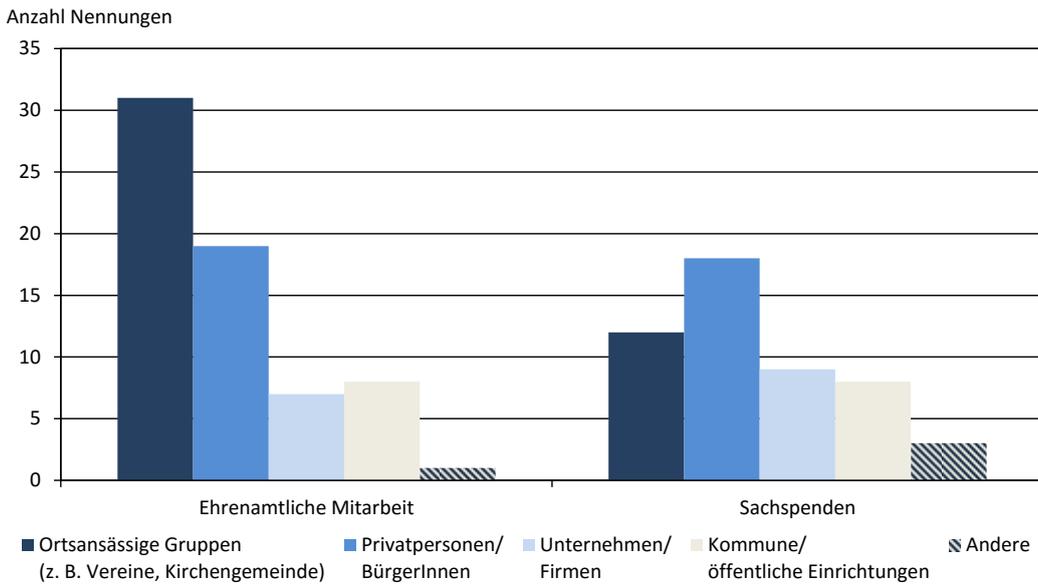
Quelle: Zuwendungsempfängerbefragung 2012 (n=87).

**Abbildung 2:** Frage 5: Warum haben Sie in ein Denkmal investiert?



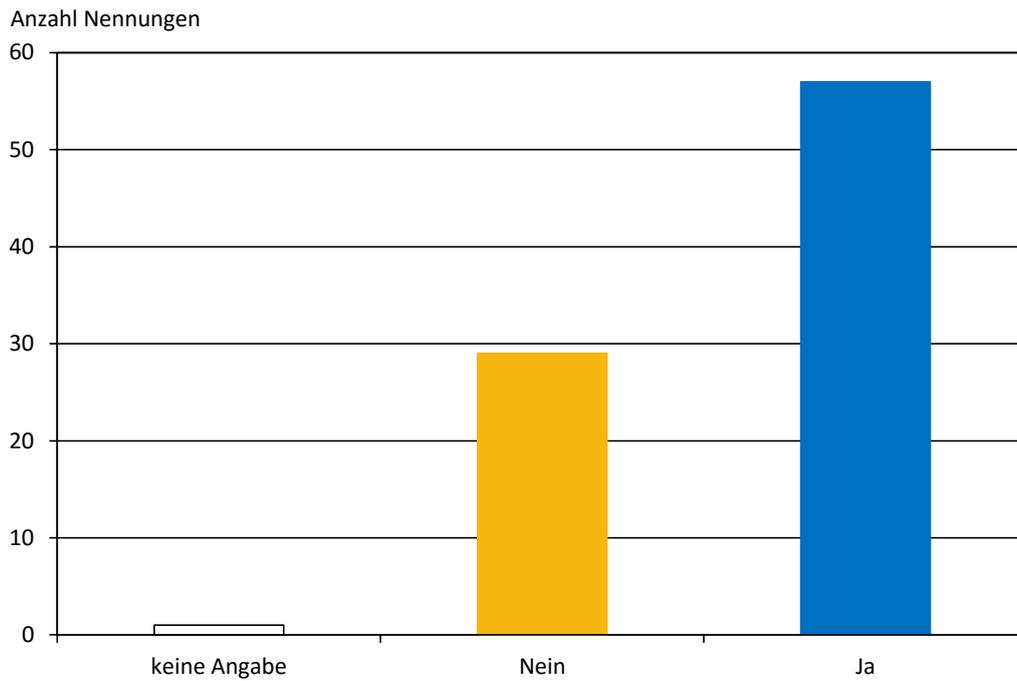
Quelle: Zuwendungsempfängerbefragung 2012 (n=87).

**Abbildung 3:** Frage 10: Von wem gab es Unterstützung für das geförderte Projekt?



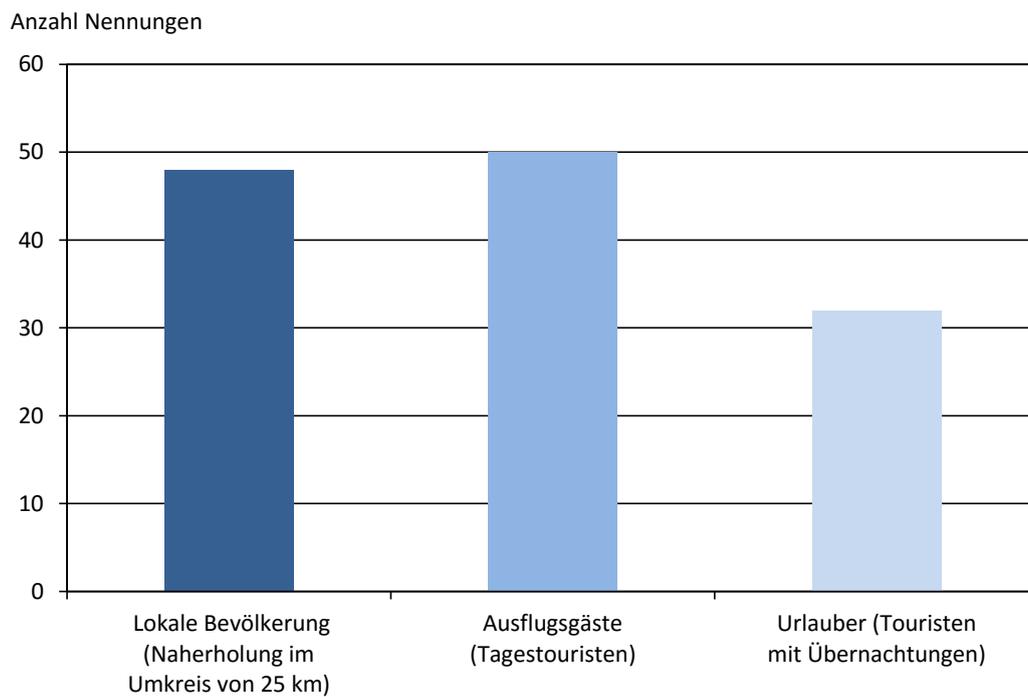
Quelle: Zuwendungsempfängerbefragung 2012 (n=87).

**Abbildung 4:** Frage 26: Hat das geförderte Projekt Wirkungen im Bereich Tourismus?



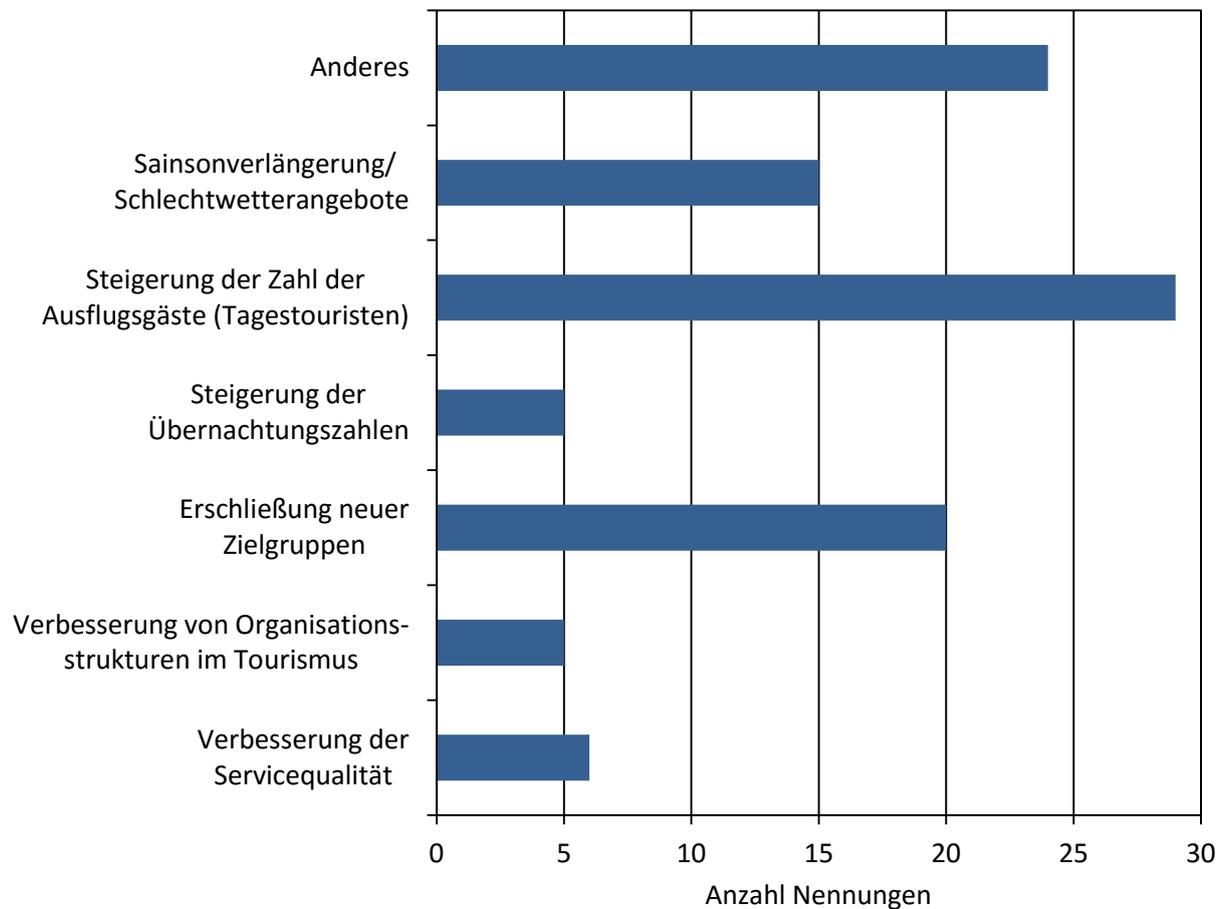
Quelle: Zuwendungsempfängerbefragung 2012 (n=86).

**Abbildung 5:** Frage 27: Welche Personengruppen nutzen das geförderte Projekt als Erholungssuchende? (Mehrfachnennungen möglich)



Quelle: Zuwendungsempfängerbefragung 2012 (n=57).

**Abbildung 6:** Frage 28: Auf welche der folgenden Aspekte der Tourismusedwicklung in Ihrer Region hat das Projekt einen positiven Einfluss? (Mehrfachnennungen möglich)



Quelle: Zuwendungsempfängerbefragung 2012 (n=55).



Entwicklungsprogramm  
für den ländlichen Raum  
Mecklenburg-Vorpommern  
2007 bis 2013

# Befragung von Projektträgern der Maßnahme Erhaltung ländlicher Kulturdenkmäler

Eine Untersuchung im Auftrag des Ministeriums  
für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz  
des Landes Mecklenburg-Vorpommern

**Durchführende Einrichtung:**

Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI), Institut für Ländliche Räume  
Bundesallee 50  
38116 Braunschweig



**Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:**

Heike Peter, Tel: 0531/596-5185, E-Mail: heike.peter@vti.bund.de  
Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 13:00 h

«lfd\_Nr»

## Hintergrund der Befragung:

Das Institut für Ländliche Räume des vTI wurde vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Mecklenburg-Vorpommern mit der Bewertung des Entwicklungsprogramms für den Ländlichen Raum (EPLR) beauftragt. Ein wesentlicher Teil dieses Programms ist die Erhaltung ländlicher Kulturdenkmäler.

Ziel der Bewertung ist, den Nutzen der Förderung für die ländlichen Regionen Mecklenburg-Vorpommerns einzuschätzen und darauf aufbauend Verbesserungsansätze zur zukünftigen Förderung abzuleiten.

## Wir bitten Sie dabei um Ihre Unterstützung!

Bitte füllen Sie diesen Fragebogen für das folgende Projekt aus:

Zuwendungsempfänger: «Name» «Vorname»

gefördertes Projekt: «Kurzbezeichnung\_des\_Vorhabens»

Dieses Projekt liegt in der LEADER-Region «RegionsName». Für diese Region wurde eine **Gebietsbezogene lokale Entwicklungsstrategie (GLES)** erarbeitet, in der Ziele und Handlungsansätze für die Entwicklung der Region dargestellt werden. Die Umsetzung der Entwicklungsstrategie wird von einer **Lokalen Aktionsgruppe (LAG)** begleitet, die sich aus Vertretern von Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Kommunen der Region zusammensetzt.

Unterstützt wird die LAG dabei von einem **Regionalmanagement** und/oder einer **Geschäftsstelle**. In Ihrer Region ist/sind dies «RM».

## Datenschutz

Die Datenhaltung und -auswertung unterliegt der Überwachung durch den Landesdatenschutzbeauftragten und erfolgt selbstverständlich anonymisiert, d. h. ein Rückschluss auf einzelne Personen und/oder Projekte ist nicht möglich.

## Rücksendung

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen im beigelegten portofreien Rückumschlag bis zum **20.09.2012** zurück an:

Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI), Institut für Ländliche Räume  
z. H. Heike Peter  
Bundesallee 50  
38116 Braunschweig

**Projekthalt**

**1 In welche der folgenden Kategorien können Sie Ihr gefördertes Projekt einordnen?**

- Investitionen an oder in Gebäude(n) .....
- Investitionen an anderen Sehenswürdigkeiten.....  *(Bitte weiter mit Frage 4)*
- Dokumentation und Information (Karten, Broschüren, .....  
Informationstafeln etc.) .....  *(Bitte weiter mit Frage 6)*
- Anderes, und zwar: \_\_\_\_\_

**2 Wie wird das geförderte Gebäude aktuell genutzt?**  
*(Mehrfachnennungen möglich)*

- Museum .....
- Sozial-/Gemeinschaftseinrichtung:      Nutzung durch Vereine/Gruppen .....
- Vermietung für Veranstaltungen.....
- Nutzung für Dorffeste .....
- Andere .....
- Sehenswürdigkeit .....
- Kirche (Pfarrkirche, Filialkirche) .....  *(Bitte weiter mit Frage 2a)*
- Derzeit keine Nutzung .....
- Sonstiges, und zwar \_\_\_\_\_

**2a Wie viele Mitglieder hat die dazugehörige Kirchengemeinde?**

**Anzahl** \_\_\_\_\_

**3 Wie wurde das Gebäude vor der Förderung genutzt?**

- Genauso wie heute .....
- Keine Nutzung/stand leer .....
- Anders und zwar:      Museum.....
- Sozial-/Gemeinschaftseinrichtung.....
- Sehenswürdigkeit .....
- Kirche.....
- Sonstiges, und zwar \_\_\_\_\_

#### 4 Wie schätzen Sie den Erhalt des Denkmals nach Abschluss der Förderung ein?

- Das Denkmal bedarf keiner weiteren Förderung,  
um erhalten zu werden .....
- Das Denkmal bedarf kurzfristig (in weniger als fünf Jahren)  
eines weiteren Zuschusses, um erhalten zu werden .....
- Das Denkmal bedarf langfristig (in mehr als fünf Jahren) eines weiteren Zuschusses,  
um erhalten zu werden .....

#### 5 Warum haben Sie in ein Denkmal investiert? (Mehrfachnennungen möglich)

- Verbundenheit mit der Region/Heimatbewusstsein .....
- Der bauliche Zustand machte eine Investition erforderlich .....
- Interesse an denkmalgeschützten Gebäuden .....
- Steuerliche Vorteile .....
- Zusatzeinkommen durch landwirtschaftliche/gewerbliche Nach-/Umnutzung .....
- Sonstiges .....

#### 6 Auf welchen (Teil)Raum der Region bezieht sich das Projekt? (Nur eine Angabe möglich, bitte setzen Sie ein Kreuz bei dem größten zutreffenden (Teil)Raum)

- Auf das Dorf/den Ortsteil (in dem das Projekt umgesetzt wurde) .....
- Über das Dorf/den Ortsteil hinaus, aber innerhalb der Gemeinde .....
- Über die Gemeinde hinaus, aber innerhalb des Landkreises<sup>1</sup> .....
- Über den Landkreis hinaus .....
- Kann ich nicht einschätzen .....

---

<sup>1</sup> Beziehen Sie sich bitte im gesamten Fragebogen auf die alten Landkreise vor der Kreisgebietsreform vom 04.09.2011.

## Projektentstehung

**7 Wenn Sie an die Entstehung des Projektes zurückdenken, welche Aspekte spielten bei der Ideenentwicklung als Initialzündung eine entscheidende Rolle? (Mehrfachnennungen möglich)**

- Eigene Idee bzw. Handlungsbedarf des Projektträgers bzw. des federführenden Akteurs .....
- Gemeinsame Entwicklung in einer Gruppe von Interessierten (z. B. Arbeitskreis, Treffen der Dorfgemeinschaft) .....
- Anregungen durch ähnliche Beispiele innerhalb des Landkreises (z. B. Verbände/Vereine, Nachbarschaft).....
- Anregungen durch ähnliche Beispiele von außerhalb des Landkreises (z. B. Exkursionen, Medien, überregionaler Verband) .....
- Information über bestehende Fördermöglichkeit .....
- Sonstiges und zwar: \_\_\_\_\_
- Weiß ich nicht .....

**8 Wodurch bzw. von wem haben Sie erfahren, dass Sie Förderung für das Projekt beantragen können? (Mehrfachnennungen möglich)**

- Durch eigene frühere Projekte, die gefördert wurden .....
- Durch ähnliche Projekte von Anderen, die gefördert wurden .....
- Landesministerien.....
- Bewilligungsstellen: Landesamt für Kultur und Denkmalpflege (LAKD), Landesförderinstitut M-V (LFI) .....
- Landkreisverwaltung. ....
- Amts- und Gemeindeverwaltung.....
- Bürgermeister/in .....
- Aktivitäten der LEADER-Region, Regionalmanagement .....
- Sonstiges, und zwar: \_\_\_\_\_

**9 Wer hat die folgenden Funktionen im geförderten Projekt wahrgenommen?**  
(Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an)

Formale Antragstellung:

Ich, bzw. meine Einrichtung/Organisation .....

Ein Anderer, bzw. eine andere Einrichtung/Organisation .....

und zwar: \_\_\_\_\_

Federführende Umsetzung und ggf. laufender Betrieb (Mehrfachnennungen möglich):

Ich, bzw. meine Einrichtung/Organisation .....

Ein Anderer, bzw. eine andere Einrichtung/Organisation .....

und zwar \_\_\_\_\_

**Zusammenarbeit im Projekt**

**10 Gab es Unterstützung für das geförderte Projekt in Form von Sachspenden oder ehrenamtlicher Mitarbeit?**

Nein .....  (Bitte weiter mit Frage 11)

Ja .....  (Bitte kreuzen Sie unten alles Zutreffende an)

Von wem?	Ehrenamtliche Mitarbeit	Sachspenden
Ortsansässige Gruppen (z. B. Vereine, Kirchengemeinde)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Privatpersonen/BürgerInnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unternehmen/Firmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommune/öffentliche Einrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anderen, und zwar: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 11 Haben Sie bei der Entwicklung oder Umsetzung des geförderten Projekts mit anderen Akteuren inhaltlich zusammen gearbeitet?

Zur „inhaltlichen Zusammenarbeit“ gehören **nicht:**

- Auftragsvergaben zur reinen Ausführung (z. B. Bauausführung, Druckaufträge)
- Erörterungen rechtlicher Grundlagen (z. B. baurechtliche Klärungen)
- Rein formelle Kontakte z. B. mit Bewilligungsstelle (Landesamt für Kultur und Denkmalpflege (LAKD), Landesförderinstitut M-V (LFI))

Nein, es gab keine inhaltliche Zusammenarbeit .....  (Bitte weiter mit Frage 12)

Ja, es gab eine inhaltliche Zusammenarbeit .....

### 11a Mit welchen Akteuren haben Sie erstmalig bei diesem Projekt zusammengearbeitet? (Bitte alles Zutreffende ankreuzen)

Mit **öffentlichen Einrichtungen** (Kommunen, Behörden etc.) mit ...

a) gleichem<sup>2</sup> thematischen Hintergrund wie ich bzw. meine Organisation .....

b) anderem<sup>3</sup> thematischen Hintergrund als ich bzw. meine Organisation .....

Mit **privaten Akteuren** (Vereine, Privatpersonen, Unternehmen etc.) mit ...

c) gleichem<sup>2</sup> thematischen Hintergrund wie ich bzw. meine Organisation .....

d) anderem<sup>3</sup> thematischen Hintergrund als ich bzw. meine Organisation .....

### 11b Mit welchen Akteuren, mit denen Sie bereits vorher zusammengearbeitet haben, haben Sie bei diesem Projekt zusammen gearbeitet? (Bitte alles Zutreffende ankreuzen)

Mit **öffentlichen Einrichtungen** (Kommunen, Behörden etc.) mit ...

a) gleichem<sup>2</sup> thematischen Hintergrund wie ich bzw. meine Organisation .....

b) anderem<sup>3</sup> thematischen Hintergrund als ich bzw. meine Organisation .....

Mit **privaten Akteuren** (Vereine, Privatpersonen, Unternehmen etc.) mit ...

c) gleichem<sup>2</sup> thematischen Hintergrund wie ich bzw. meine Organisation .....

d) anderem<sup>3</sup> thematischen Hintergrund als ich bzw. meine Organisation .....

### 11c Bitte erläutern Sie kurz besonders positive oder negative Aspekte der Zusammenarbeit!

<sup>2</sup> z. B. Naturschutzverein arbeitet mit Unterer Naturschutzbehörde zusammen.

<sup>3</sup> z. B. Fremdenverkehrsamt arbeitet mit Landfrauen zusammen.

### Gebietsbezogene lokale Entwicklungsstrategie (GLES)

*Ihre Gemeinde gehört zu einer **LEADER-Region**. Für diese Region wurde eine Gebietsbezogene lokale Entwicklungsstrategie (GLES) erarbeitet, in der Ziele und Handlungsansätze für die Entwicklung der Region dargestellt werden. Im weiteren Fragebogen wird hierfür der Begriff Entwicklungsstrategie verwendet.*

*Die Umsetzung der Entwicklungsstrategie wird von einer **Lokalen Aktionsgruppe (LAG)** begleitet, die sich aus Vertretern von Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Kommunen der Region zusammensetzt.*

*Unterstützt wird die LAG dabei von einem **Regionalmanagement** und/oder einer **Geschäftsstelle**.*

**12 Kennen Sie das Regionalmanagement bzw. die Geschäftsstelle Ihrer LEADER-Region?** (Bitte kreuzen Sie nur eine Aussage an.)

- Nein.....
- Ja, davon habe ich gehört .....
- Ja, ich hatte schon direkten Kontakt mit dem  
Regionalmanagement/der Geschäftsstelle .....

**13 In welchem Umfang ist Ihnen die Entwicklungsstrategie Ihrer Region bekannt?**  
(Bitte kreuzen Sie nur eine Aussage an.)

- Ich kenne die Entwicklungsstrategie nicht .....  (Bitte weiter mit Frage 15)
- Ich weiß, dass es die Entwicklungsstrategie gibt,  
kenne aber nichts Genaues .....  (Bitte weiter mit Frage 15)
- Ich kenne die wesentlichen Inhalte oder die gesamte  
Entwicklungsstrategie .....

**14 Leistet das geförderte Projekt einen Beitrag zu den Zielen der Entwicklungsstrategie?**

- Ja .....
- Nein .....
- Das weiß ich nicht .....

**15 Inwieweit kennen Sie die Lokale Aktionsgruppe (LAG) in Ihrer Region?**  
*(Bitte kreuzen Sie die erste zutreffende Aussage an.)*

Ich bin aktives Mitglied der LAG und/oder einer LEADER-Arbeits- oder Projektgruppe .....

Ich kenne die Arbeitsweise der LAG/LEADER-Region und/oder nehme gelegentlich an deren Veranstaltungen oder einer ihrer Arbeitsgruppen teil .....

Ich habe von der Arbeit der LAG/LEADER-Region gehört/gelesen und/oder kenne einzelne LEADER-Projekte .....

Ich habe bis jetzt noch nichts von der Existenz der LAG mitbekommen .....

**16 Es gibt in Ihrer Region auch die Möglichkeit, Projekte aus dem LEADER-Budget fördern zu lassen, wenn die LAG das Projekt befürwortet. War Ihnen diese Fördermöglichkeit bekannt?**

Ja .....

Nein .....  *(Bitte weiter mit Frage 18)*

**17 Haben Sie versucht, das Projekt aus dem LEADER-Budget fördern zu lassen?**

Ja .....

Nein .....

Wenn ja, kennen Sie die Gründe für die Ablehnung? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Wenn nein, warum nicht? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Förderverfahren

**18 Wie zufrieden waren Sie mit den folgenden Gesichtspunkten des Förderverfahrens? (Bitte machen Sie in jeder Zeile ein Kreuz)**

	Sehr zufrieden				Sehr unzufrieden		Kann ich nicht einschätzen
<b><u>In der zuständigen Bewilligungsstelle: LAKD, LFI</u></b>							
Kundenorientierung der Bewilligungsstelle	<input type="checkbox"/>						
Fachliche Kompetenz der Sachbearbeitung in der Bewilligungsstelle	<input type="checkbox"/>						
<b><u>Unterlagen der Bewilligungsstelle: LAKD, LFI</u></b>							
Verständlichkeit der Antragsunterlagen	<input type="checkbox"/>						
Angemessenheit des Umfangs der Antragsunterlagen	<input type="checkbox"/>						
Nachvollziehbarkeit der Bestimmungen im Zuwendungsbescheid	<input type="checkbox"/>						
Anforderungen an den Verwendungsnachweis	<input type="checkbox"/>						
<b><u>Dauer des Förderverfahrens</u></b>							
Dauer vom Antrag bis zur Bewilligung durch die Bewilligungsstelle	<input type="checkbox"/>						
Dauer vom Auszahlungsantrag bis zur Auszahlung der Fördermittel	<input type="checkbox"/>						

**19 Falls es zu Verzögerungen im gesamten Ablauf des Förderverfahrens kam, nennen Sie bitte die Gründe (sofern bekannt):**

---



---

**20 Wie zufrieden waren Sie insgesamt mit dem Förderverfahren für das geförderte Projekt?**

Sehr zufrieden					Sehr unzufrieden	Kann ich nicht einschätzen
<input type="checkbox"/>						

**21 Wenn Sie das Förderverfahren insgesamt beurteilen, welche Gesichtspunkte würden Sie herausstellen?**

Besonders positiv war \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Besonders negativ war \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Haben Sie Verbesserungsvorschläge zum Förderverfahren? Wenn ja, welche?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**22 Bitte versetzen Sie sich gedanklich an den Zeitpunkt der Antragsstellung zurück: Wie hätten Sie das Projekt ohne die Förderung durchgeführt?**

Das Projekt wäre zum gleichen Zeitpunkt und mit gleicher Investitionssumme durchgeführt worden .....

Das Projekt wäre nicht durchgeführt worden .....

Das Projekt wäre mit Veränderungen durchgeführt worden .....

und zwar mit folgenden Veränderungen (*Mehrfachnennungen möglich*):

Zeitliche Aspekte:

Später .....

Schrittweise .....

Früher .....

Finanzielle Aspekte:

Investitionssumme kleiner .....

Investitionssumme größer .....

Andere Aspekte: \_\_\_\_\_

## Ergebnisse und Wirkungen

**23 Inwieweit ist das Aufbringen der Folgekosten z. B. Kosten für den laufenden Betrieb oder die weitere Instandhaltung des geförderten Projekts ein Problem?**  
(Bitte kreuzen Sie nur eine Aussage an)

Es entstehen keine Folgekosten .....  (Bitte weiter mit Frage 24)

Das Aufbringen der Folgekosten ist ...

kein Problem .....

etwas problematisch, gefährdet aber nicht den weiteren Bestand  
des Projektes .....

ein Problem und könnte zukünftig den weiteren Bestand des Projektes  
gefährden .....

ein Problem, und der weitere Bestand des Projektes ist bereits gefährdet. ....

Das geförderte Projekt existiert nicht mehr .....

Kann ich nicht einschätzen .....

**24 Wurden durch das geförderte Projekt weitere Projekte, Aktivitäten oder Vorhaben (durch Sie selbst oder Andere) in der Gemeinde oder der Region angestoßen?**

Kann ich nicht einschätzen .....  (Bitte weiter mit Frage 25)

Nein .....  (Bitte weiter mit Frage 25)

Vielleicht, eine Idee oder erste Planung ist vorhanden, .....

und zwar folgende: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ja, eine Folgeaktivität wurde/wird bereits umgesetzt, .....

und zwar folgende: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**24a Wurde oder wird dafür eine Förderung in Anspruch genommen?**

Ja .....  und zwar von: (Bitte Förderer angeben)

\_\_\_\_\_

Nein .....

Weiß ich nicht .....

**25 Entsprechen die bisherigen Wirkungen des geförderten Projekts den ursprünglichen Erwartungen?**

Die Wirkungen des Projekts sind ...

viel besser als erwartet .....

etwas besser als erwartet .....

wie erwartet.....

etwas schlechter als erwartet .....

viel schlechter als erwartet .....

Die Wirkungen des Projekts sind noch nicht abschätzbar .....

**Wirkungen auf Tourismus und Naherholung**

**26 Entfaltet das Projekt Wirkungen auf den Tourismus und/oder Naherholung?**

Ja .....

Nein .....  (*Weiter mit Frage 29*)

**27 Welche Personengruppen nutzen das geförderte Projekt als Erholungssuchende? (Mehrfachnennungen möglich)**

Lokale Bevölkerung (Naherholung im Umkreis von 25 km) .....

Ausflugsgäste (Tagestouristen).....

Urlauber (Touristen mit Übernachtungen) .....

**28 Auf welche der folgenden Aspekte der Tourismusentwicklung in Ihrer Region hat das Projekt einen positiven Einfluss?(Mehrfachnennungen möglich)**

Verbesserung der Servicequalität.....

Verbesserung von Organisationsstrukturen im Tourismus .....

Erschließung neuer Zielgruppen .....

Saisonverlängerung/Schlechtwetterangebote .....

Steigerung der Übernachtungszahlen .....

Steigerung der Zahl der Ausflugsgäste (Tagestouristen) .....

Anderes und zwar: \_\_\_\_\_

## Demografischer Wandel

*Unter dem Stichwort Demografischer Wandel werden verschiedene Entwicklungen der Bevölkerungsstruktur zusammengefasst: z. B. Änderungen in der Alterszusammensetzung der Bevölkerung, Bevölkerungsrückgang, Zu- und Fortzüge, Geburtenentwicklung.*

**29 Leistet das Projekt einen Beitrag zur Anpassung an den demografischen Wandel?** (z. B. verbesserte Teilnahme von Senioren am gesellschaftlichen Leben, Barrierefreiheit, Anpassung an Bevölkerungsrückgang, familienfreundliche Arbeitsbedingungen)

Nein .....

Ja und zwar durch: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Umwelt und Natur

**30 Bitte geben Sie im Folgenden an, ob das geförderte Projekt Ihrer Meinung nach auf Umwelt und Natur wirkt.** (*Mehrfachnennungen möglich*)

Das Projekt wirkt positiv auf Umwelt und Natur durch:

Energieeinsparung (z. B. Wärmedämmung, Abwärmenutzung) .....

Erzeugung und/oder Nutzung regenerativer Energien .....

Umweltbildung .....

Schaffung oder Verbesserung von Lebensräumen für Tiere oder Pflanzen  
(z. B. Neuanlage von Biotopen, Verlegung von Wegen aus sensiblen Lebensräumen) .....

Entsiegelung von \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup> .....

Sonstige positive Wirkungen, und zwar \_\_\_\_\_

Das Projekt wirkt negativ auf Umwelt und Natur durch:

Beeinträchtigungen von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen ...

in der Landschaft (z. B. Wege in bisher nicht erschlossenen Bereichen) .....

an oder in Gebäuden (z. B. für Fledermäuse oder nistende Vögel) .....

Versiegelung von \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup> .....

Sonstige negative Wirkungen, und zwar: \_\_\_\_\_

Es entstehen keine Wirkungen auf Umwelt und Natur .....

**Interkommunale Zusammenarbeit**

**31 Bitte denken Sie ganz allgemein an die Zusammenarbeit Ihrer Gemeinde<sup>4</sup> mit benachbarten Gemeinden: Wie intensiv war diese Zusammenarbeit vor etwa 5 Jahren und wie intensiv ist sie heute?**

	sehr intensiv						gar nicht	Kann ich nicht einschätzen
Vor etwa 5 Jahren	<input type="checkbox"/>							
Heute (2012)	<input type="checkbox"/>							

**32a Hatte die LEADER-Förderung und/oder die Förderung der Dorf- und integrierten ländlichen Entwicklung insgesamt einen Einfluss auf die Zusammenarbeit Ihrer Gemeinde mit einer oder mehreren benachbarten Gemeinden?**

Nein .....

Das kann ich nicht einschätzen .....

Ja, sie hatte einen positiven Einfluss .....

Und zwar im Themenbereich: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ja, sie hatte einen negativen Einfluss .....

Und zwar im Themenbereich: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

---

<sup>4</sup> Mit dem Begriff Gemeinde ist hier die politische Verwaltungseinheit (Gebietskörperschaft bzw. Kommune) gemeint, nicht z. B. die Kirchengemeinde.

## Beschäftigungseffekte

**Definition:** Bitte berücksichtigen Sie bei der Beantwortung der Fragen 32 bis 41 ausschließlich Beschäftigungseffekte, auf die alle folgenden Aspekte zutreffen:

- neue Arbeitsplätze incl. selbständige Beschäftigung (auch für Sie selbst) oder aufgestockte Teilzeitarbeitsplätze,
- die durch das geförderte Projekt entstanden sind,
- die innerhalb Ihrer Einrichtung (z. B. Gemeindeverwaltung, Firma, Verein, ...) geschaffen wurden,
- die über die Förderung hinaus bestehen bleiben (sollen).

Nicht gemeint sind: Auftragsvergaben an andere Betriebe (und damit unterstützte Arbeitsplätze).

**32 Kam es durch das geförderte Projekt zu Beschäftigungseffekten gemäß der oben genannten Definition?**

Ja .....

Nein .....  (Bitte weiter mit Frage 42)

**33 Wurden in Folge des geförderten Projekts in Ihrer Einrichtung neue Arbeitsplätze geschaffen, die jetzt immer noch Bestand haben?**  
(Hier ist keine Aufstockung von Teilzeitstellen gemeint!)

Ja .....

Nein .....  (Bitte weiter mit Frage 37)

**34 Für wie viele Personen wurden neue Arbeitsplätze (incl. selbständiger Arbeit) in dem geförderten Projekt geschaffen?**  
(Bitte geben Sie die Anzahl der Personen an)

Wochenarbeitszeit der Person	Anzahl der Personen				
	Gesamt	Davon Männer		Davon Frauen	
		Unter 25 Jahren	Ab 25 Jahren	Unter 25 Jahren	Ab 25 Jahren
ab 35 Stunden	_____	_____	_____	_____	_____
25 bis unter 35 Stunden	_____	_____	_____	_____	_____
15 bis unter 25 Stunden	_____	_____	_____	_____	_____
bis unter 15 Stunden	_____	_____	_____	_____	_____

**35 Bitte geben Sie an, welchen Beschäftigtengruppen diese Personen zuzuordnen sind. (Bitte geben Sie die Anzahl der Personen an)**

Neue Arbeitsplätze nach Beschäftigtengruppen	Anzahl der Personen				
	Gesamt	Davon Männer		Davon Frauen	
		Unter 25 Jahren	Ab 25 Jahren	Unter 25 Jahren	Ab 25 Jahren
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	_____	_____	_____	_____	_____
Geringfügig Beschäftigte (z. B. Minijobs, Saisonkräfte)	_____	_____	_____	_____	_____
Selbstständige	_____	_____	_____	_____	_____
Mithelfende Familienangehörige	_____	_____	_____	_____	_____
Auszubildende	_____	_____	_____	_____	_____
Sonstige Beschäftigte <sup>5</sup>	_____	_____	_____	_____	_____

**36 Haben Sie für einen oder mehrere der genannten Beschäftigten eine öffentliche Beschäftigungsförderung erhalten? (z. B. Zuschüsse zu Lohnkosten durch Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Eingliederungszuschüsse etc.)**

Nein .....

Ja, und zwar für \_\_\_\_\_ (Anzahl Personen) durch \_\_\_\_\_ (Art der Förderung)

**37 Wurde durch das geförderte Projekt die Wochenarbeitszeit bestehender Teilzeitarbeitsplätze langfristig aufgestockt?**

Ja .....

Nein .....  (Bitte weiter mit Frage 39)

<sup>5</sup> Leiharbeiter, freie Mitarbeiter, FÖJ (Freiwilliges Ökologisches Jahr), BFD (Bundesfreiwilligendienst)

**38 Wie viele bestehende Teilzeitarbeitsplätze wurden in dem geförderten Vorhaben aufgestockt? (Bitte geben Sie die Anzahl der Personen an)**

Teilzeitarbeitsplätze aufgestockt <u>um zusätzliche:</u>	Anzahl der aufgestockten Teilzeitarbeitsplätze				
	Gesamt	Davon Männer		Davon Frauen	
		Unter 25 Jahren	Ab 25 Jahren	Unter 25 Jahren	Ab 25 Jahren
25 Stunden und mehr	_____	_____	_____	_____	_____
15 bis unter 25 Stunden	_____	_____	_____	_____	_____
weniger als 15 Stunden	_____	_____	_____	_____	_____

**39 In welchem Verhältnis stehen die gezahlten Löhne und Gehälter der neu eingestellten Beschäftigten bzw. gegebenenfalls der aufgestockten Teilzeitkräfte im Vergleich zum berufsgruppenüblichen Niveau?**

- In etwa gleich.....
- Unterdurchschnittlich, d. h. die gezahlten Löhne und Gehälter liegen unter dem berufsgruppenüblichen Niveau.....
- Überdurchschnittlich, d. h. die gezahlten Löhne und Gehälter liegen über dem berufsgruppenüblichen Niveau.....
- Weiß ich nicht.....

**40 Wie hoch ist der durchschnittliche Bruttostundenlohn für die neu eingestellten Beschäftigten bzw. gegebenenfalls für die aufgestockten Teilzeitarbeitsplätze? Bitte tragen Sie die Anzahl der Arbeitsplätze ein, für die der angegebene Bruttostundenlohn zutrifft.**

Durchschnittlicher Bruttostundenlohn	Neu eingestellte Beschäftigte		Aufgestockte Teilzeitarbeitsplätze	
	Anzahl Männer	Anzahl Frauen	Anzahl Männer	Anzahl Frauen
Unter 6,30 Euro	_____	_____	_____	_____
6,30 Euro bis 8,49 Euro	_____	_____	_____	_____
8,50 Euro bis 9,99 Euro	_____	_____	_____	_____
10,00 Euro bis 15,00 Euro	_____	_____	_____	_____
über 15,00 Euro	_____	_____	_____	_____

**41 Welche Ausbildung ist für die neu geschaffenen Arbeitsplätze bzw. gegebenenfalls für die aufgestockten Teilzeitarbeitsplätze erforderlich? Bitte tragen Sie die Anzahl der Arbeitsplätze ein, auf die die Angaben zum Ausbildungsabschluss zu treffen.**

Erforderlicher Ausbildungsabschluss	Neu eingestellte Beschäftigte		Aufgestockte Teilzeitarbeitsplätze	
	Anzahl Männer	Anzahl Frauen	Anzahl Männer	Anzahl Frauen
Keine abgeschlossene Berufsausbildung	_____	_____	_____	_____
Abgeschlossene Berufsausbildung	_____	_____	_____	_____
Abgeschlossenes Fachhochschulstudium	_____	_____	_____	_____
Abgeschlossenes Universitäts- oder Hochschulstudium	_____	_____	_____	_____

**42 Machen Sie hier bitte Angaben zu weiteren Beschäftigungseffekten, die über die Definition von Beschäftigungseffekten auf Seite 14 hinausgehen. Sofern es keine weiteren Effekte gab, weiter mit Frage 43.**

Beschäftigungseffekt	Anzahl Personen	Ggf. Erläuterungen zum Zusammenhang mit dem Projekt
<b>Erhaltene Arbeitsplätze</b> in ihrer Einrichtung, die ohne das geförderte Projekt nicht mehr existieren würden	_____	
<b>Kurzfristige Beschäftigung</b> in ihrer Einrichtung, die nur während der Förderdauer bestand	_____	

**43 Trägt das Projekt dazu bei, dass über Ihre Einrichtung hinaus in der Region mehr Beschäftigungsmöglichkeiten entstehen? (z. B. durch eine Steigerung der Übernachtungszahlen von Touristen in der Region, von der Beherbergungsbetriebe und Gastronomie profitieren.)**

Ja, es sind neue Beschäftigungsmöglichkeiten entstanden .....

*Bitte beschreiben Sie die Zusammenhänge kurz:*

\_\_\_\_\_

Nein .....

Das kann ich nicht einschätzen. ....

### Weitere Wirkungen

**44** Wurden durch das geförderte Projekt Wirkungen ausgelöst, die bisher in diesem Fragebogen noch nicht zur Sprache kamen?

Nein .....  (Bitte weiter mit Frage 45)

Ja .....

Bitte beschreiben Sie, welche: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### Angaben zur Person

**45** In welcher Funktion füllen Sie diesen Fragebogen aus?

Privatperson<sup>6</sup> .....

Bürgermeister/in/Amtsvorsteher/in .....

Amtsverwaltung .....

Gemeindeverwaltung .....

Landkreisverwaltung .....

Andere Körperschaft des öffentlichen Rechts .....

Wirtschaftliches Unternehmen<sup>7</sup> .....

Gemeinnützige Gesellschaft, Verein, Verband, Stiftung .....

Sonstiges .....

<sup>6</sup> Natürliche Personen, Ehe- und eheähnliche Gemeinschaften, Erbengemeinschaften, Eigentümergemeinschaften, Einzelunternehmen sowie Bauherrengemeinschaften.

<sup>7</sup> GmbH, GbR, andere Gesellschaften, Firmen, OHG, KG, Genossenschaft.

**46 Haben wir in diesem Fragebogen noch etwas vergessen? Hier ist Raum für Ihre Ergänzungen und Anmerkungen.**

---

---

---

---

***Vielen Dank für  
Ihre Mitarbeit!***